

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 42

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Zur Tonhalle-Einweihung in Zürich

19.—22. Oktober 1895.

Paukengedröhne und Jubelfanfaren!
Flatternde Wimpel und Cymbelgetön!
Freunde der Tonkunst, in endlosen Schaaren
Kommt Ihr zum herrlichen Weihfest gefahren,
Rings flammt es purpurn in Thälern und Höhn!
Märchenhaft schön
Ragt heut' vollendet die Burg der Gesänge,
D'rín Polyhymnias Klangreich ersteht.
Seht, wie im festlich bewegten Gedränge
Stummes Entzücken sich lächelnd ergeht!

„Immat-Athen!“ Nicht umsonst so geheißen,
Bietest den Künsten Du Obdach und Hort!
Will sie der Zeitgeist Dir spottend entreißen:
„Bau' Dir Fabriken, laß prunkendes Gleizen!“
Achtest Du nicht das verrohende Wort.

Mode und Sport

Mögen in launischem Wechsel vergehen,
Stürzen in Staub und versliegen in Dunst,
Hoch über'm Erdenstaub ewig bestehen
Bleibt die gewaltige, göttliche Kunst!

Was sie durch Worte und Farben nicht kündet,
Spricht sie in Klanggold-Alforden uns aus,
Wenn Poesie mit Musik sich verbündet,
Ahnet die Seele, was Niemand ergründet,—
Sei es im Säuseln, — im Sturmgesbraus.

Heil d'rüm dem Hause,
Das wir heut' weihen beim Jubeln der Töne,
Das beim Triumphgesang-Rauschen erhebt;
Mög' es geschehen, daß stetig das Schöne
In seinen Mauern als Echospur lebt.

Neben den Alten, den Meister-Titanen,
Läßt auch zum Wort mir das junge Geschlecht!
Neu ist die Halle, und neu sind die Fahnen,
Stets nur zu wandeln im „Lande der Ahnen“
Stimme zum neuen Ton-Musenheim schlecht.

Wahr sei und echt,
Was hier erschalle auf fernste Zeiten,
Rühre, versöhne wie Orpheus' Gesang;
Mög' uns als Schutzgeist durch's Leben geleiten,
Was uns're Herzen durch Töne bezwang.

Alfred Beetschen.